

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 4: **Landschaft - schafft Land**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## BÜCHER

## Centrum-Jahrbuch 2000–2001

Centrum Jahrbuch Architektur und Stadt 2000-2001. Hrsg. Peter Neitzke, Reinhart Wustlich und Carl Steckeweh. 236 S., 125 Farb- und 125 Sw-Abb., brosch., Preis: Fr. 58.–. Birkhäuser Verlag für Architektur/Bertelsmann Fachzeitschriften, 2000

Zu einer nur auf den ersten Blick befremdlichen Metapher greift Peter Neitzke im neuen Centrum-Jahrbuch: Er vergleicht die neuen Stadtquartiere, wie sie zum Beispiel am Potsdamer Platz in Berlin entstanden sind, mit Instant Kaffee und prägt den Begriff der «Instant-City». Und sowenig wie gefriergetrockneter, sofortlöslicher Kaffeeextrakt mit echtem Kaffee zu tun hat, sowenig haben diese neuen Stadtteile etwas mit Stadt zu tun. In diesen Surrogaten urbanen Lebens ist alles ausgeklammert, was aus einer Anhäufung von Baukörpern das räumliche, soziale und ästhetische Gefüge macht, das wir Stadt zu nennen gewohnt sind.

Aus diesen neuen Quartieren wird alles herausgehalten, was die Illusion von einem sauberen und sicheren mittelständischem Leben stören könnte: Menschen, die nicht nur als Kunden unterwegs sind, Räume, die nicht optimal vermarktbar sind, Plätze, die nicht rund um die Uhr kontrolliert werden können. Städte aus der Rhetorik sind das oder wie es der Soziologe Sighard Neckel in einem Interview im selben Buch nennt: «Stadtersatz». Ersatzkaffee eben. «Placebo City», «Surrogate City», «Instant City». Verbrauchsfertig portionierte Stadtimplantate, standardisiert, werbewirksam verpackt, schnell serviert, im Handumdrehen konsumiert.

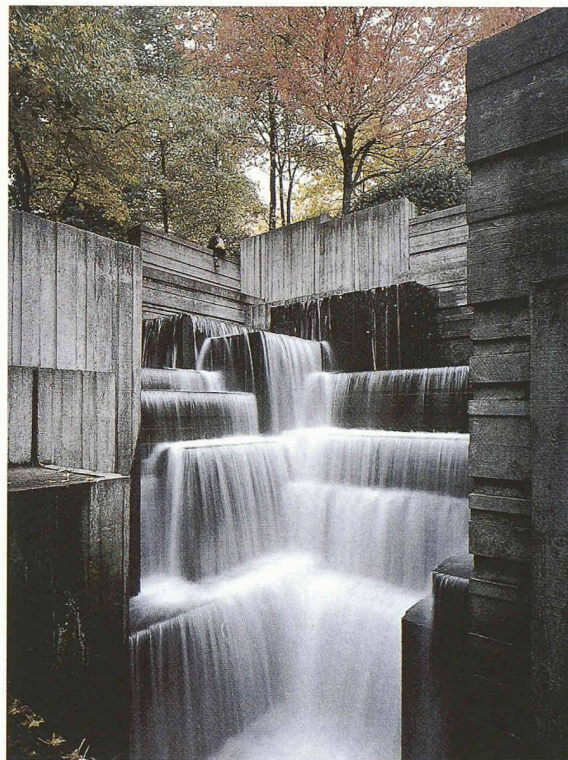
«Fünfhundert Jahre braucht die Stadt, fünfzig Jahre das Quartier», sagt Renzo Piano, «fünf Jahre der Potsdamer Platz.» Es sind unerwartete Sichtweisen wie diese, die die Beiträge in Centrum lesenswert machen und über den Architekturjournalismus des Tages hinausheben. Erscheinungen in Architektur und Städtebau, die wir als Fait

accompli oder zeitgeistige Strömungen zu sehen gewohnt sind, werden unter die Lupe genommen und auf ihre Bedeutung und ihre Konsequenzen hin untersucht. Analytische Klarheit und eindeutig bezogene Standpunkte prägen die meisten der Beiträge. Es sind Einladungen, an Gewohnheit und Konvention vorbei einen kritischen Blick auf unsere städtische Umwelt zu werfen.

Die europäischen, die australischen und die nordamerikanischen Städte unserer Tage mit ihren neu definierten Zentren und den endlos wuchernden Vorstädten sind das Hauptthema der über vierzig Beiträge. Ausserdem taucht das immer wichtiger werdende Thema Architektur und (künstliche) Natur in verschiedenen Aufsätzen auf, so zum Beispiel in der Schilderung einer gigantischen «Landscape Mall» in Manhattan, die als überdachte künstliche Stadtlandschaft auf einer Breite von drei Blocks vom Madison Square Garden bis zum Hudson reichen soll.

Wie Firmen statt demokratische Gemeinschaften sich eigene Stadtteile bauen, ist in verschiedenen Artikeln das Thema, so zum Beispiel die neue Autostadt in Wolfsburg, wo Beetle und Bentley ihre eigenen Altäre erhalten haben, oder Angélil und Partners Turnschuh-Stadt, wo als Gebäude funktionierende Grossskulpturen mit einer teilweise künstlichen Landschaft zur «adidas-scape» verschmelzen. Und nicht zuletzt zählt auch Helmut Jahns monströses Sony-Center in Berlin zu dieser Kategorie, wo ein zum Fujijama gefältes Glasdach in jedem Sinne schief über der sterilen Simulation einer italienischer Piazza hängt.

Berichte zu wichtigen Projekten und Bauten von Herzog und de Meuron (Stadion und Kino in Basel), Berger und Parkkinen (Nordische Botschaften, Berlin), MVRDV (Bürostadt in München), Jean Prouvé (ein wieder aufgebauter Pavillon von 1954) usw. sowie ein Bericht über die neue Bautradition in Vorarlberg und ein – wegen seines unbekümmerten Witzes – lesenswertes Interview mit Frank O. Gehry ergänzen den Band. Gehry lässt sich unter anderem über seine Idee aus, den ganzen Pariser Platz



Der «Canyon» im Freeway Park Seattle, gestaltet von Danadjieva & Koenig, Tiburon (aus: *On the Nature of Things*)

mit einer Glaswand einzukleiden. Denn die dort in den letzten Jahren entstandenen retro-nostalgischen Bauten ziehen den Platz hinunter, so sagt er (cheapening the Pariser Platz). Und er hat Recht, wenn er für sich beansprucht, als einziger Architekt auf die Gestaltungssatzung eine kreative Antwort gefunden zu haben.

*Hansjörg Gadient*

## Amerikanische Landschafts- architektur

*On the Nature of Things – Contemporary American Landscape Architecture.* Von Gavin Keeney. In Englisch. 184 S., 80 Farb- und 200 Sw-Abb., geb., Preis: Fr. 98.–. Birkhäuser – Verlag für Architektur 2000. ISBN 3-7643-6192-1.

Landschaftsarchitektur ist heute der Schauplatz, auf dem Natur, Kunst und Stadt einander begegnen, um einen spannungsreichen Dialog zu führen. In den USA, dem Land der weiten Räume und

weiträumigen Städte, spielt die grosse Tradition der Auseinandersetzung mit der Natur dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die akuten Probleme der gestalteten Umwelt und des Zusammenlebens in der Gemeinschaft.

Neben der Analyse des theoretischen Hintergrunds steht die Praxis der landschaftsarchitektonischen und künstlerischen Entwürfe im Mittelpunkt des Buches. In beschreibenden Porträts von dreizehn Büros wird die ganze Spannweite des Themas deutlich: von der post-ökologischen Utopie des auch in Deutschland tätigen Michael Sorkin (New York/Wien) bis zum urbanistischen Pragmatismus der Roma Design Group (San Francisco), vom ökologischen Ansatz der auch in Japan tätigen Gruppe Andropogon (Philadelphia) bis zur minimalistisch inspirierten Landschaftskunst von Kathryn Gustafson (Seattle/London/Paris).

## Hochwasser- schutz-Tagung Interprävent

Interprävent 2000: Schutz des Lebensraumes vor Hochwasser, Muren und Lawinen. Berichte des 9. Internationalen Symposiums in Villach, Kärnten, Juni 2000. Drei Bände, zahlr. Abb.-Tab, 1225 S., ATS 1000.-. Selbstverlag der Internat. Forschungsgesellschaft Interprävent Klagenfurt, Österreich, als Herausgeberin, ISBN 3-901164-05-7. Bestellung: E-Mail: [interpraevent@ktn.gv.an](mailto:interpraevent@ktn.gv.an)

Vor einem halben Jahrhundert begann man die Empire durch statistische Methoden der Vorhersage von Grösse und Häufigkeit von Elementarereignissen zu ersetzen; die Stichprobenthematik sollte helfen, fehlende Daten zu ersetzen. Seit einem Jahrzehnt setzt sich nun das Wissen über systemare Vorgänge und die Dynamik von Einzelereignissen durch, man wendet dieses bei der Beurteilung von Naturgefahren und als Grundlage für Risikomodelle oder die Abgrenzung von Konflikträumen an. In ähnlicher Weise wurde die Dynamik des strukturellen und gesellschaftlichen Wandels in alpine Landschaften etwa bezüglich Verletzlichkeit und Risikoakzeptanz erforscht.

Die nunmehr vorliegenden 104 schriftlichen Beiträge der Tagung widerspiegeln diese Entwicklung und den heutigen Erkenntnisstand und seine Anwendung in fünf Themenkreisen: Naturgefahren (Hochwasser, Gletscherseen, Rutschungen, Steinschlag, Lawinen); Wald, Vegetation, Bodenerosion; Wildbachverbauung, Gefahrenzonen; Schutzwasserwirtschaft. Berichtet wird vor allem aus dem Alpenraum, jedoch auch aus anderen Klimaten und Erdteilen. Die Begriffe Nachhaltigkeit, Ökologie oder Paradigmenwechsel werden kaum berührt, ihre Inhalte aber berücksichtigt.

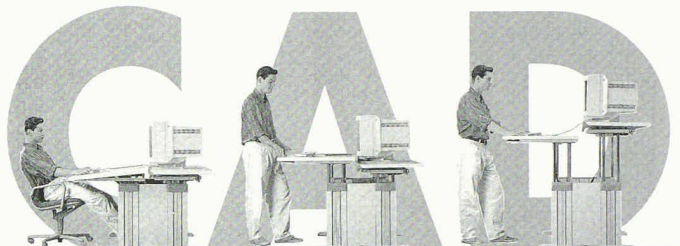
In den Beiträgen, welche neueste, auch internationale Literatur zitieren, kommt eine junge Generation forschender, planender und ausführender Fachleute zu Wort. Es werden die neuesten Verfahren dynamischer Modellierung und Verlaufs-Simulation und verfeiner-

te technische Lösungen (Lawinenabgänge, Solifluktion, aufgelöste Wildbachsperrungen gegen Talzuschub usw.) vorgestellt und diskutiert. Elf der Beiträge betreffen die Kartierung und Beurteilung von Naturgefahren, die Risikobeurteilung und die daraus abzuleitenden Kriterien für die Ausweisung von Gefahrenzonen samt rechtlichen Grundlagen und Folgen.

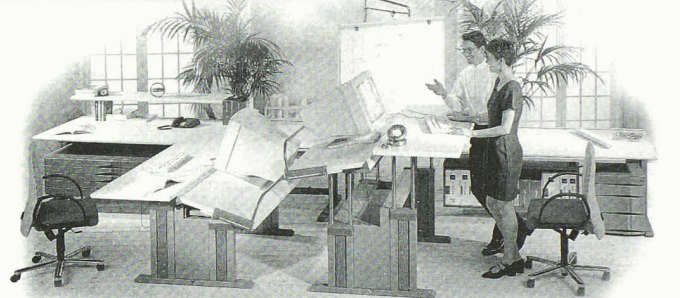
Hervorzuheben ist die grosse Beteiligung schweizerischer Fachleute als Autoren in allen Fachbereichen. Den Festvortrag über «Nachhaltigkeit im Spannungsfeld von Nützen und Schützen» hielt M. Broggi, Direktor der Eidg. Versuchsanstalt für Wald und Landschaft, Birmensdorf.

Man darf von einer grundlegenden, breit gefächerten Dokumentation über ein multidisziplinär erworbenes Aufgabengebiet sprechen, das höchstes öffentliches Interesse verdient. Sie wird nicht nur den engeren Fachkreisen nützlich sein, sondern sollte auch Planern, der Wirtschaft und Politikern Denkanstösse versetzen. Den beiden Schriftleitern, G. Fiebig, Salzburg, und F. Zollinger, Zürich, ist mit der thematischen Auswahl und der erzielten Klarheit der Darstellung in Wort und Bild ein sehr guter Wurf gelungen, zu dem auch die erprobte Druckerei Kreiner in Villach, Kärnten, viel beigetragen hat.

*Herbert Grubinger,*  
Prof. ETH/SIA i.R.



## ARBEITSPLÄTZE



Ergonomisch perfekte Arbeitsplätze: Sitzen und Stehen bei der Bildschirmarbeit!  
Fordern Sie ausführliche Unterlagen an und besuchen Sie unseren Showroom.

# JOMA

IHR BÜROMÖBELSPEZIALIST

## A A D O R F

JOMA-Trading AG, Weiernstrasse 22, CH-8355 Aadorf,  
Telefon 052/365 41 11, Fax 052/365 20 51

<http://www.joma.ch>

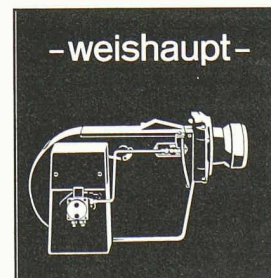
tec21/4/01

## Kompetenz in der Feuerungstechnik



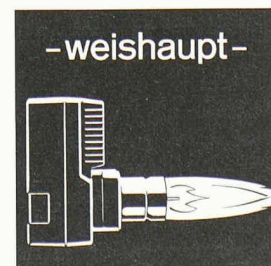
**Weishaupt Thermo Unit: Die Heiztechnik aus einem Guß.**

- Das Qualitätssystem für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Wahlweise für Gas und Öl
- Langlebiger Heizkessel aus einem Guß
- Höchster Heizkomfort durch computergesteuerte Regelmessung



**Weishaupt Gas- und Ölbrenner. Die Dauerbrenner.**

- Millionenfach bewährte Technik
- Zuverlässiger, laufruhiger Betrieb
- Hoher feuerungstechnischer Wirkungsgrad
- Sparsam im Verbrauch



**Weishaupt Gas- und Ölbrenner. Millionenfach bewährt.**

- Sparsam, sauber und laufruhig
- Sprichwörtlich zuverlässig
- Schnell montiert
- Verbessert die Energiebilanz Ihrer Heizung

**Swissbau  
Halle 3.0, Stand B 13**

Weishaupt AG · Chrummacherstrasse 8 · 8954 Geroldswil  
Tel. 01 / 749 29 29 · Fax 01 / 749 29 30

**- weishaupt -**  
Brenner und Heizsysteme